

Nutzt ihr im Unterricht gendergerechte Sprache?

Beitrag von „Frappier“ vom 18. Mai 2023 22:43

Zitat von Antimon

Joa, in Bezug auf die Grammatik halt. Lehrerinnen sind auch im Plural immer noch eindeutig weiblich 😊

Hier greift aber die Movierung im Plural bei Nomen Agentis.

Zitat von Antimon

"Eigentlich". Wenn sich langfristig im Sprachgebrauch die Delegiertin durchsetzt, wird der Duden das Wort so aufnehmen.

So ist es ja auch bei *der/die Gesandte > die Gesandtin, der/die Beamte > die Beamtin* geschehen. Der Widerspruch zwischen Sichtbarmachung und Neutralisierung bleibt jedoch.

Zitat von Antimon

Wenn du aber *mich* ansprichst, bestehe ich darauf, dass ich Chemikerin und Lehrerin bin. Da interessieren mich deine zweifellos beeindruckenden Sachkenntnisse in Bezug auf die deutsche Sprache nicht, denn im Umgang miteinander geht es eben nicht um sprachtheoretische Überlegungen.

In dem Punkt gebe ich dir teilweise Recht. Eine persönliche Ansprache oder eine Nennung am Satzanfang setzen den Kontext und da würde dies recht schnell auffallen. Dein genannter Punkt greift aber hier genau so und es wird vermutlich kaum jemandem auffallen, wenn die unmovierte Form im weiteren Satzverlauf oder in bestimmten Funktionen genannt wird. Bsp.:

1. "Ich bin froh, dass wir Sie dieses Jahr als Chemielehrer haben."
2. "Bleibt Frau Antimon Chemielehrer bei uns?"
3. "Sie sind der beste Chemielehrer an dieser Schule." (Hier wäre die movierte Form sogar abwertend.)

Ich kenne das Sprachniveau deiner Schülerschaft nicht, aber besonders bei welchen mit Deutsch als Zweit-/Fremdsprache in einem bestimmten Alter kommen dann Verbesserungen à la "LEHRERIN!!!!!" nicht gut an. 😊 Da ist die Erwartung, dass man solche Sprachunfeinheiten wegen der Beziehungsebene nicht korrigiert, ziemlich hoch.